

**Ausschreibung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz zum
Tag des offenen Denkmals 12. September 2021 unter dem Motto
Sein & Schein - in Geschichte, Architektur und Denkmalpflege**

Zur alltäglichen Erfahrung im 21. Jahrhundert gehören retuschierte Bilder, die Wirklichkeit und Täuschung fast ununterscheidbar machen. Dabei ist der gekonnte Einsatz des „Scheins“ nicht neu. Im Barock wurden Decken, Fenster und Fassaden „vorgetäuscht“, in der Antike erfreuten sich die Menschen an der Illusion in der Malerei. Ob Blendfassade, Quaderputz oder Rustizierung - illusionistische Techniken sind keine moderne Erscheinung. Sie aufzuspüren, vorzuführen und zu erläutern ist ein Aufgabenfeld am Tag des offenen Denkmals 2021. Im Fokus steht auch die Frage, was Rekonstruktion und pure Fassadenerhaltung mit der Denkmalpflege zu tun haben. Im Gegenzug entgehen unscheinbare Denkmale, Denkmale am Rande häufig der echten Aufmerksamkeit des Betrachters. Aber auch sie können Geschichten erzählen.

Denkmale sind vieles: Wissensspeicher, Geschichtenerzähler, Hingucker, Wohn- oder Lernort. Menschen wohnen oder arbeiten darin, Handwerk wird an ihnen erlernt, angewendet und weitergegeben. Sie zu erhalten und zu bewahren, macht Denkmalpflege zu einem gesellschaftsrelevanten Engagement. Vorausgesetzt: ihre Substanz wird gepflegt und nicht bloß ihr äußeres Erscheinungsbild.

Grundsätzlich können alle kulturellen Zeugnisse, die geschichtlich, wissenschaftlich, technisch, künstlerisch, städtebaulich oder volkskundlich bedeutsam sind und einer abgeschlossenen Epoche angehören, am Tag des offenen Denkmals teilnehmen. Das Gebäude oder die Stätte selbst muss unter Denkmalschutz stehen. Ausgeschlossen sind Neubauten des 21. Jahrhunderts.

Mögliche Denkmalgattungen:

- Baudenkmale (z. B. Fachwerkhäuser, Schlösser, Kirchen etc.)
- Technische Denkmale (z. B. Bergwerke, Bahnhöfe, Ziegelbrennereien etc.)
- Landschaftsdenkmale (z. B. Gartenanlagen, Parks, Friedhöfe etc.)
- Denkmalbereiche (z. B. Wohnsiedlungen, Kombinationen aus natürlichen und erbauten Denkmalen, einzelne Teile oder Bereiche eines Denkmals etc.)
- Bewegliche Denkmale (z. B. Schiffe, Eisenbahnen etc.)
- Bodendenkmale (z. B. Ausgrabungsstätten, Grenzsteine etc.)

Weitere Informationen unter:

www.tag-des-offenen-denkmals.de oder

<https://www.youtube.com/watch?v=IWY9KfZ7ro&feature=youtu.be>

Wenn auch Sie Ihr Dresdner Denkmal am 12. September 2021 vorstellen wollen – egal ob analog oder digital – dann melden Sie sich bitte **bis zum 19. Februar 2021** bei Landeshauptstadt Dresden, Amt für Kultur und Denkmalschutz/ Abteilung Denkmalschutz und Denkmalpflege.

Ansprechpartnerin: Frau Heike Heinze

Telefon: 4 88 89 90

E-Mail: offenesdenkmal@dresden.de